

Wir über uns

1. Die Standorte

Wie man bereits auf dem Deckblatt erkennen kann, sind wir seit August 2006 eine Verbundschule.

Der größere Standort befindet sich in Dreis-Tiefenbach, einem Stadtteil von Netphen mit ca. 5000 Einwohnern, der kleinere, Eckmannshausen, liegt etwa 4 km entfernt und besteht aus ca. 800 Einwohnern.

Die beiden Ortsteile weisen völlig unterschiedliche soziale Strukturen auf.

1.1 Dreis-Tiefenbach

Dreis-Tiefenbach liegt an der Hauptstrecke der Stadt Netphen (Deuz, Netphen, Dreis-Tiefenbach) und ist der letzte Ortsteil vor der Stadt Siegen. Dadurch bedingt findet man hier bereits einige städtische Charakteristika:

- eine viel befahrene Hauptstraße, die den Ortskern in zwei Teile zerschneidet
- verdichtete Bebauung,
- am Ortsrand geballt sozialer Wohnungsbau mit einem hohen Anteil von Bewohnern mit Migrationshintergrund,
- gut ausgestattetes Einkaufszentrum für die Dinge des täglichen Bedarfs

Unsere Schule liegt in Hanglage am Ortsrand. In den letzten Jahren wurde sie mehrmals erweitert, und da es in der Ebene keine Erweiterungsmöglichkeiten gab, musste man sie den Hang hinaufbauen.

Dies führt dazu, dass die Verwaltungsräume, die sich alle in der obersten Ebene befinden, von den unteren Klassen sehr weit entfernt sind. Auch die zwei getrennten Schulhöfe waren ein Ergebnis dieser Baumaßnahmen. Die Schüler konnten während der Pausen den Schulhof nicht wechseln, da dies nur **durch** das Schulgebäude möglich war.

Dies hat sich im April 2011 geändert, zu diesem Zeitpunkt wurden eine Rutschbahn und eine Kletterlandschaft errichtet, die die beiden Schulhöfe miteinander verbindet. Alle unsere Schüler kommen zu Fuß zur Schule, so dass wir stundenplantechnisch auf keine Buszeiten Rücksicht nehmen müssen.

1.2 Eckmannshausen

Zum Einzugsgebiet des Teilstandortes Eckmannshausen gehören auch die Ortsteile Herzhausen und Unglinghausen, von dort kommen die Schüler mit dem Bus zur Schule.

Alle drei Ortsteile sind ländlich geprägt:

- Bebauung in Ein – und Zweifamilienhäusern
- bis auf eine Bäckerei keine Einkaufsmöglichkeiten
- Einbindung der örtlichen Vereine in das Schulgeschehen
- intensive Mitarbeit der Eltern bei schulischen Maßnahmen

Das Gebäude liegt ebenfalls in Hanglage am Ortsrand. Ihr angegliedert ist die Turnhalle, die auch für Dorffeste und Aktivitäten aller Art genutzt wird. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Kindergarten, so dass für die meisten Grundschüler bereits während ihrer Kindergartenzeit die Schule vom Erscheinungsbild her vertraut ist.

2. Leitideen

Auch wenn beide Teilstandorte von ihren Voraussetzungen unterschiedlich sind, gibt es doch allgemeingültige Werte, die für alle Schulen unserer Gesellschaft gelten, so auch für unsere Verbundsschule.

Wir wollen unseren Schülern Folgendes vermitteln:

- umfassende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten
- moralische, kulturelle und religiöse Werte,
- soziale Kompetenz.

Schüler, Eltern und Lehrer arbeiten gemeinsam an der Umsetzung dieser Grundideen, wobei die Umsetzung einem dauernden Änderungsprozess unterworfen ist. Eine Schule ist ein lebender Organismus, der wächst, sich verändert und wechselnden äußeren Bedingungen unterworfen ist.

Dabei dürfen wir das Wichtigste nicht aus dem Auge verlieren:

- die uns anvertrauten Kinder annehmen und erziehen,
- ihnen eine möglichst angenehme Lernatmosphäre zu bieten,
- sie in ihrem Entwicklungsprozess zu unterstützen,
- mit ihnen Regeln einzuführen und einzuhalten,
- gegebenenfalls in ihrem familiären Umfeld zu unterstützen und stabilisieren,
- in ihren Stärken weiter zu entwickeln,
- in ihren Schwächen stärkend zu fördern.

Diese Liste ließe sich noch um einige Punkte erweitern. Viele unserer Absichten, unserer Vorhaben werden in den nächsten Kapiteln beschrieben.

Nicht immer gelingt es uns, alles, was wir erreichen möchten, auch umzusetzen.

**Doch wir KollegInnen und Kollegen der Dreisbachtalschule
sind gemeinsam auf dem Weg.**

3. Übersicht über unsere schulische Arbeit

3.1 Einleitung

Auch wenn Feste, Feiern, Fahrten, Aufsehen erregende Aktivitäten das Bild einer Schule nach außen prägen und als wichtiges Indiz für eine lebendige Schulgemeinde gelten, so sind dennoch das tägliche Miteinander, der Umgang Lehrer-Schüler, die entspannte Atmosphäre im Kollegium und ein qualifizierter Unterricht die Kriterien, die ein Wohlfühlen von Kindern in einer Schullandschaft erst ermöglichen.

3.2 Unterricht

Was ist guter Unterricht? Diese Frage beschäftigt Erziehungswissenschaftler, Reformpädagogen, Didaktiker seit Jahrhunderten, und je nach Ausbildung, Zeitalter, Wissensstand kommt man zu völlig unterschiedlichen Ansätzen und Ergebnissen. Hier ist weder Zeit noch Raum, einen erziehungswissenschaftlichen Diskurs einzuflechten, stattdessen wollen wir einen Überblick über unsere alltägliche Arbeit vermitteln.

Selbstverständlich ist, dass das Kind im Mittelpunkt jedweden Handelns stehen muss- mit seinen Stärken, mit seinen Schwächen und in seinem sozialen Umfeld.

Über diesen selbstverständlichen Ansatz hinaus gibt es in einem altersgemischten und von der Ausbildung unterschiedlich geprägten Kollegium zwangsläufig die unterschiedlichsten Konzepte zur Gestaltung von Unterricht:

So steht bei uns die klassische Unterrichtsmethode mit ihren lehrgangsmäßig aufgebauten Einheiten und materialgesteuerter Differenzierung gleichberechtigt neben offeneren Arbeitsformen wie Wochenplanunterricht, Freier Arbeit und Projektunterricht. Wie weit die Öffnung von Unterricht hier geht, wie weit es über die soziale und organisatorische hinaus zu einer inhaltlichen Öffnung kommt, hängt von unseren jeweiligen KollegInnen ab.

Doch uns allen gemeinsam ist der Wunsch, jeden unserer Schüler in einer möglichst angenehmen Atmosphäre seinen Voraussetzungen entsprechend zu fördern, zu bilden und zu erziehen.

3.3 Schulleben und Kooperationspartner

Wie bereits erwähnt, sind wir seit August 2006 eine Verbundschule. In den letzten Jahren riefen wir zwar viele gemeinsame Projekte ins Leben, aber diese mussten aufgrund der räumlichen Entfernung zu unterschiedlichen Zeiten und mit unterschiedlicher Voraussetzung angeboten werden.

Um dies in unserer Übersicht zu verdeutlichen, stehen folgende Symbole:

☆ - findet nur am Schulstandort Dreis-Tiefenbach statt

* - findet nur am Schulstandort Eckmannshausen statt

Akzente unseres Schullebens
Klassenfeste und projektgebundene Feiern
Projektstage/Schulfest
☆Weihnachtlicher Basar in Verbindung mit einem Flohmarkt
Ein – und mehrtägige Klassenfahrten
Eltern-/Kindermitwirkung
Einsatz von Computern im Unterricht
Teilnahme an Wettbewerben <ul style="list-style-type: none"> - Mathematikolympiade - *Mundartlicher Wettbewerb - Malwettbewerb an sportlichen Wettbewerben <ul style="list-style-type: none"> - Sportabzeichenwettbewerb - Fußballturnier/Ball über die Schnur - Vergleichskämpfe
Musische und künstlerische Förderung
☆Ohrenkino
Gestaltung des Einschulungstages
*Kinderflohmarkt

Kooperationspartner
☆Katholische Bücherei <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb des Bibfit-Bücherei-Lesekompass in Kl. 2 - Besuch der Bücherei in anderen Jahrgängen
die beiden Kirchen bei der Gestaltung der Einschulungsgottesdienste, * bei dem Jahresabschlussgottesdienst
Fördervereine der Schulen <ul style="list-style-type: none"> - personelle und finanzielle Hilfe bei verschiedenen Festen - Finanzierung größerer Vorhaben - Unterstützung finanziell schwacher Familien - Anschaffung von Spielgeräten usw.
Polizei <ul style="list-style-type: none"> - Verhalten im Straßenverkehr im 1. Schuljahr - Elternabend zur Radfahrerziehung - Begleitung der Radfahrausbildung
Mädchen – und Jungenförderung
WSD- Women-Self-Defense
☆BANS- Betreuung an Netphener Schulen- der Trägerverein unserer Ganztagsbetreuung
☆Uni- gelegentliche Besuche an der Uni der Klassen 3 und 4
Aktionskreis Zahngesundheit des Kreises Siegen-Wittgenstein

Akzente unseres Schullebens
Aufsuchen außerschulischer Lernorte
Waldjugendspiele
*Weihnachten im Schuhkarton
Weihnachtsfeier der gesamten Schulgemeinschaft
Sportfest
Lesemütter

Kooperationspartner
Kindergärten
Studienseminar - Thema: „Gelber Stern“
Volksbanken: Malwettbewerb s. dazu 3.4.1.8
Landesbetrieb Wald und Holz s. dazu Waldjugendtag, Punkt 3.4.1.16
Rotes Kreuz
Weiterführende Schulen
Verlag an der Este –Zentrale Buchbestellung

3.4 Unser Schulleben

3.4.1 Akzente unseres Schullebens

Schulleben funktioniert nur, solange Eltern und Lehrer sich immer wieder neu motivieren, Altes und Bewährtes weiter zu tradieren und Neues zu wagen. Wie man an der umfangreichen Übersicht sieht, haben wir Vieles in die Wege geleitet.

3.4.1.1 Klassenfeste und projektgebundene Feiern

Wichtige Elemente unseres Schullebens sind Feiern und Feste zu verschiedenen Anlässen.

Neben Klassenfesten (Nikolaus- oder Weihnachtsfeier, thematische Feste wie Gespenster- oder Märchenfest, Schulhoffest oder Lesenacht, Bastelnachmittag oder gemeinsames Frühstück), feiern wir auch gerne mit der ganzen Schulgemeinschaft.

Der Beginn und das Ende der Grundschulzeit werden selbstverständlich feierlich gewürdigt. Die traditionelle Weihnachtsfeier, der musikalische Nachmittag, Theater- oder Musicalvorstellungen gehören zu den feierlichen Höhepunkten eines jeden Schuljahres.



3.4.1.2 Projekttag/Schulfest

An beiden Standorten finden im Wechsel von 2 Jahren ein Schulfest und eine Projektwoche/Projekttag statt. Im Anschluss an die Projekttag gibt es eine Präsentation der Ergebnisse.

3.4.1.3 Weihnachtlicher Basar in Verbindung mit einem Flohmarkt

Jedes Jahr am Samstag vor dem Totensonntag findet die auf den ersten Blick befremdliche Kombination aus Weihnachtsbasar und Kinderflohmarkt statt.

Aber genau durch die Verknüpfung dieser beiden Themen werden die verschiedensten Interessenten angesprochen. Auf der einen Seite sind das Eltern, überwiegend Mütter, die noch etwas Weihnachtliches erstehen bzw. die im Unterricht selbst gestalteten Basteleien ihrer Kinder kaufen wollen. Auf der anderen Seite finden viele Schüler den Weg in die Schule, um ihre „alten Schätzchen“ zu verkaufen oder ihrerseits ein Schnäppchen zu finden.

Darüber hinaus bietet der Förderverein im Speisesaal der Betreuung Süßes und Herzhaftes an.

3.4.1.4 Ein- und mehrtägige Klassenfahrten

In den Klassen 3 oder 4 werden mehrtägige Klassenfahrten durchgeführt. Bevorzugte Reiseziele sind die Jugendherberge Freusburg, das Jugenddorf Wemlighausen sowie für Eckmannshausen Burg Hessenstein am Edersee. Die Aufenthalte dauern in der Regel 3 Tage. Die Kosten sollen einen Betrag von 100 Euro (Eckmannshausen) und 70 Euro (Dreis-Tiefenbach) möglichst nicht überschreiten.

Die eintägigen Klassenfahrten der ersten und zweiten Klassen führen bevorzugt in Zoos. Zum festen Programm der unteren Klassen zählt auch der Besuch der Freilichtbühne Freudenberg.

Weitere Fahrtziele sind die Phänomenta in Lüdenscheid oder das Freilichtmuseum in Hagen.

3.4.1.5 Eltern-/Kindermitwirkung

Es gibt viel zu tun - packen wir es an!

Viele Eltern unterstützen das Schulleben in und außerhalb der Schule aktiv z. B. bei der Gestaltung des Schulhofs, bei Schulfesten etc.

Auch in den einzelnen Klassen bringen sie sich helfend in den Schulalltag ein z. B. als Leseeltern, bei Bastelnachmittagen, in der Schülerbücherei, bei Klassenfeiern, Klassenfahrten, Ausflügen oder auch Renovierungsaktionen.

In den offiziellen Gremien (Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und Schulkonferenz) haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Anliegen sowie die ihrer Kinder zu vertreten.

Des Weiteren können sie als aktives oder passives Mitglied dem Förderverein beitreten.

Selbstverständlich haben auch unsere Schüler in verschiedenster Weise die Möglichkeit, das Schulleben aktiv mitzugestalten. So übernehmen sie innerhalb der Klasse Aufgaben wie z. B. die Erledigung der „Klassendienste“, das Amt des Klassensprechers oder die Organisation des Klassenrats. Zudem wirken die Kinder auch gestalterisch an Schulgottesdiensten und Schulaufführungen aller Art mit.

3.4.1.6 Computer im Unterricht

Der Umgang mit den sog. „neuen Medien“ ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dieser Tatsache muss sich auch die Grundschule stellen. Dabei kann und soll es nicht Aufgabe der Grundschule sein, die Schülerinnen und Schüler zu Computerspezialisten zu erziehen. Es muss aber ihr Anliegen sein, den Kindern einen Einstieg in die Arbeit mit neuen Medien zu gewähren. Über die Vermittlung der

rein handwerklichen Fähigkeiten zum Umgang mit den Geräten und Techniken hinaus ist das Ziel, zur kritischen Auseinandersetzung mit der Vielzahl von Produkten und Informationen anzuregen. Inzwischen wird der Internetzugang von allen Lehrkräften zur Vorbereitung des Unterrichts sowie zur Recherche genutzt. Schülerinnen und Schüler vorwiegend aus der 3. und 4. Klasse suchen Informationen zu aktuellen Unterrichtsthemen und bereiten kleine „Vorträge“ vor. Hauptsächlich wird dazu die Suchmaschine „Blinde Kuh“ eingesetzt. Die Internetrecherche findet überwiegend an den jeweiligen Computern im Klassenraum statt (DT) bzw. Medienraum (ECK). Zurzeit wird eine PC-AG für Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 angeboten. Überwiegend von zu Hause aus nutzen eine Vielzahl von Schüler/innen das Online-Leseförderprogramm ANTOLIN, bei dem Fragesätze zu Büchern beantwortet werden und so die Lesemotivation gesteigert und das sinnerfassende Lesen gefestigt wird. Der von den Richtlinien noch stärker geforderte Einsatz in bezug auf das Schreiben und Gestalten von Texten wird sich erst mit einer verbesserten PC-Ausstattung realisieren lassen, die ab dem Sommer 2011 in Angriff genommen wird.

Zum Einsatz des Computers im Unterricht sagt unser Medienkonzept Genaueres.
Portfolio Punkt 41

3.4.1.7 Teilnahme an Wettbewerben

a) Mathematikolympiade

Jedes Jahr findet an einer Netphener Grundschule die zweite Runde der Mathematikolympiade statt. Beide Schulstandorte nehmen seit Beginn (Frühjahr 1998) daran teil. In einer halbjährigen Mathe-AG beschäftigen sich unsere Schüler mit anspruchsvollen Knobel- und Denksportaufgaben. Auf Schulebene werden die Teilnehmer der nächsten Runde ermittelt.

(Näheres dazu s. Portfolio, Punkt 38, Förderung besonderer Begabungen.)

b) Alle Kinder der Dreisbachtalschule nehmen alljährlich am Malwettbewerb der Volksbanken teil. Große Freude herrschte jedes Mal, wenn unter den Kindern Preisträgerinnen oder Preisträger waren.

c) Einige Schülerinnen und Schüler des Teilstandortes Eckmannshausen können ihre Heimatverbundenheit und ihr mit Sicherheit von den Großeltern erlerntes „Netpher Platt“ in einem Mundartwettbewerb zeigen.

d) Teilnahme an sportlichen Wettbewerben/ Förderung des Sports

Jedes Kind der Schule hat möglichst drei Stunden Sport in der Woche.

Die 3. Klassen unserer beiden Standorte fahren 1 Jahr lang zum Schwimmunterricht nach Netphen. Dort haben sie die Möglichkeit, neben der Wassergewöhnung, die Schwimmabzeichen Seepferdchen, Seeräuber, Bronze und Silber zu erwerben.

Auf dem Sportplatz in Dreis-Tiefenbach finden jedes Jahr die Bundesjugendspiele der Leichtathletik statt. Jede Klasse erhält vorher die Möglichkeit, die verschiedenen Disziplinen (Laufen, Springen, Werfen) dort zu üben. Aus den Ergebnissen werden die drei jahrgangsbesten Jungen und Mädchen ermittelt. Diese nehmen dann teil am Vergleichswettkampf der Grundschulen der Stadt Netphen. Zugleich zählen die Ergebnisse für das Deutsche Sportabzeichen.

An unserer Schule gibt es verschiedene Sport-AG's, die regelmäßig im vierten Schuljahr angeboten werden:



Fußball, Ball über die Schnur, Klettersport. Die Fußball- und Ball über die Schnur – AG enden mit einem Turnier auf Stadtebene.

3.4.1.8 Musische und künstlerische Förderung

Es ist uns ein besonderes Anliegen, unsere Kinder auch künstlerisch und musisch zu fördern.

Der große Zulauf zu den bestehenden AG`s zeigt uns immer wieder die Begeisterung der Kinder am Töpfern, Basteln und Malen, Flöten, Melodicaspiel, Singen oder Theaterspiel.

Die Flöten-AG wird seit diesem Schuljahr ab Klasse 1 angeboten. Geleitet wird sie von einer musikalisch ausgebildeten Fachkraft. Schon nach kurzer Zeit können die Kinder kleine Melodien spielen. Regelmäßig bringt sich die AG auf den Schulfeiern mit schönen Beiträgen ein.

Beim kreativen Gestalten in den kleinen Arbeitsgruppen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit besondere und aufwändigere „Kunstwerke“ herzustellen als im Klassenverband. Gerne trägt die Kunst-AG zur Verschönerung des Schulgebäudes und Schulhofes bei. Besonders stolz sind die Kinder, wenn ihre Werke in den Fluren zu bewundern sind.

In unserem Schulchor können Kinder, die gerne singen, mitmachen. Hier singen und tanzen zur Zeit sechzig begeisterte Kinder zu teils fetziger oder lustiger, teils nachdenklicher Musik. In Kooperation mit der Flöten-AG kommen oft auch Orffsche Instrumente zum Einsatz.

In unserer Theater-AG schlüpfen die Kinder in die unterschiedlichsten Rollen und lernen vor allem durch freies Improvisieren und Spielen, aus sich herauszugehen, Hemmungen abzubauen und Gefühle zu zeigen. Es ist faszinierend zu beobachten, welche darstellerischen Fähigkeiten in Kindern stecken können.

In den letzten Jahren entstanden in Zusammenarbeit der Chor-, Theater-, Flöten- und Kunst-AG kleinere und größere Musicals. Aus diesen AG`s und der künstlerisch-musischen Arbeit in den Klassen entstehen auch die Beiträge für den regelmäßig stattfindenden Musikalischen Nachmittag am Standort Dreis-Tiefenbach. Selber einmal auf der Bühne zu stehen erfüllt die Kinder gleichermaßen mit Stolz wie die Eltern und Großeltern, die begeistert zusehen.

Wie Profis agieren, können unsere Kinder einmal im Jahr im Forum unserer Schule erleben. Hier finden Vorführungen unterschiedlichster Theatergruppen statt.

Kulturelles Interesse fördern wir durch regelmäßige Besuche der Schulkonzerte, der Freilichtbühne Freudenberg und gelegentliche Theaterbesuche im Apollo Siegen.



3.4.1.9 Ohrenkino

Eine mit wenig Aufwand zu organisierende und sowohl von Lehrern als von Schülern gern erlebte Veranstaltung findet regelmäßig vor allen Ferien statt: das „Ohrenkino“. Die Schüler wählen sich aus einem mehrere Tage ausgehängten Angebot „ihr“ Buch aus. Seitdem sich einige Büchereimütter bereit erklärt haben, bei diesem Programmpunkt mitzuwirken, können wir noch kleinere Lesegruppen bilden und so die Intensität und gemütliche Atmosphäre dieser ca. 40-minütigen Veranstaltung weiter erhöhen.

3.4.1.10 Gestaltung des Einschulungstages

Der Einschulungsgottesdienst wird in beiden Standorten von den 4. Schuljahren gestaltet, da die Viertklässler die Patenschaften über die neuen Schüler übernehmen. Im Anschluss an den Gottesdienst finden die Einschulungsfeiern in den Schulgebäuden statt. Diese Feier wird von allen Klassen gestaltet (Teilstandort Eckmannshausen) bzw. vom 2. Schuljahr (Teilstandort Dreis-Tiefenbach). Zum Abschluss der Feier wird jedes „I-Männchen“ von seiner Patentante/seinem Patenonkel in den Klassenraum gebracht, wo noch eine „Unterrichtsstunde“ stattfindet.

Für die wartenden Eltern organisiert der Förderverein ein Frühstück.

3.4.1.11 Kinderflohmarkt

Alle 2 Jahre findet im Frühjahr in der Turnhalle in Eckmannshausen der Kinderflohmarkt statt. Nur die Kinder der Schule dürfen dort ihre Spielsachen, Bücher und Sonstiges verkaufen. Die Eltern spenden gerne Kaffee und Kuchen, welche reißenden Absatz finden.

3.4.1.12 Aufsuchen außerschulischer Lernorte

Ein wichtiger Bestandteil – vor allen Dingen – des Sachunterrichts besteht im Aufsuchen außerschulischer Lernorte. Wann immer es möglich und sinnvoll ist, geschieht dies. Erkundungen und Besichtigungen, Lernen mit anderen Sinnen, bereichern den Schulalltag und verbessern die Lernmotivation.

Hier bieten sich im nahen Umfeld die verschiedensten Möglichkeiten, wobei nicht alle Variationen von beiden Standorten aus gleich gut zu erreichen sind und somit nicht generell wahrgenommen werden können.

Anbei eine Übersicht der verschiedenen Angebote:

- Druckhaus der Siegener Zeitung
- Aktives Museum Südwestfalen
- Klärwerk Dreis-Tiefenbach
- Heimatmuseum in Dreis-Tiefenbach oder Netphen
- die beiden örtlichen Kirchen
- der heimische Supermarkt
- Besuch in Siegen mit Oberem Schloss und/oder der Nikolaikirche
- Bäckerei Schneider
- Haubergsbesichtigung
- Museum in Wilnsdorf
- Katholische Bücherei in Dreis-Tiefenbach
- Experimente an der Uni



- Feuerwehr
 - Wanderungen in die Wohnumgebung, zu den Spielplätzen
- Diese Möglichkeiten sind kostengünstig oder kostenlos wahrzunehmen. Darüber hinaus gibt es kulturelle Angebote wie
- das Schulkonzert, verbindlich für die Klassen 3 und 4
 - Freilichtbühne Freudenberg, verbindlich für die Klassen 1 und 2
 - Theaterveranstaltungen im Apollo

Ein weiterer fester Bestandteil unseres Schullebens sind die Jahresabschlussfahrten, die wahlweise zu folgenden Zielen führen:

- Kölner Zoo
- Freilichtmuseum in Hagen
- Phänomenta
- Vogelpark in Eckenhagen



3.4.1.13 Weihnachten im Schuhkarton

Auf Anregung des Fördervereins wurden in Eckmannshausen im Advent 2010 ca. 50 Schuhkartons mit Süßigkeiten für Kinder gepackt. Die Kartons wurden mit Weihnachtspapier hübsch beklebt und erhielten noch eine individuell gestaltete Grußkarte. Einige Eltern, Lehrer und Kinder brachten die Päckchen zur Siegener Tafel, wo sie mit viel Freude und einem herzlichen Dankeschön entgegen genommen wurden.

3.4.1.14 Waldjugendspiele

Auf Einladung des Forstamtes Hilchenbach finden jedes Jahr für die 3. bzw. 4. Schuljahre die Waldjugendspiele statt. An Stationen befassen sich die Kinder mit Baumarten, Waldtieren oder der Waldarbeit. Sie erleben den Wald mit allen Sinnen, z. B. auf einem Barfußpfad. Die Förster begleiten die Gruppen an einigen Stationen und geben zusätzliche Informationen.

Dieses Angebot ist an unserer Schule für die 3. Klassen verpflichtend. Einige Tage vorher findet eine Informationsveranstaltung für die begleitenden Lehrkräfte statt.



3.4.1.15 Weihnachtsfeier der gesamten Schule

Alle Jahre wieder – kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch die traditionelle Weihnachtsfeier unserer Schule. Wie immer am letzten Schultag sitzen unsere Schüler im Forum, bzw. in der Turnhalle die Darsteller, Sänger und Flötengruppe aufgeregt, die Zuschauer erwartungsvoll.

Das Programm umfasst stets ein vielfältiges Angebot, in dem alle Klassen vertreten sind. Diese Veranstaltung bildet stets einen würdevollen Abschluss der oft hektischen Weihnachtszeit.

3.4.1.16 Sportfest

Seit dem Zusammenlegen der beiden Schulen findet das gemeinsame Sportfest auf dem Dreis-Tiefenbacher Sportplatz statt, der von beiden Schulstandorten fußläufig zu erreichen ist. Begonnen wird jeweils mit dem Sportfestsong.



Dass die Veranstaltung trotz der Anzahl von 270 Schülern reibungslos verläuft, liegt an der großen Anzahl der Helfer, die an den verschiedensten Wettkampfstätten mitwirken.

Die Fördervereine der beiden Schulen versorgen sowohl die Schüler als auch die helfenden und zuschauenden Eltern mit Würstchen, Kuchen und Getränken.

3.4.1.17 Einsatz von Lese(Groß-)eltern

Dies ist an unserer Schule eine gern gesehene Einrichtung. Alle Seiten profitieren davon: Entlastung der Lehrer, diese haben mehr Zeit für Einzelförderung; die Kinder haben einen Erwachsenen an ihrer Seite, der ihnen geduldig zuhört; die Eltern werden in das schulische Leben eingebunden. Diese Möglichkeit wird in den ersten Klassen intensiv genutzt.

3.4.2 Kooperationspartner

Auch ein seit vielen Jahren produktiv zusammenarbeitendes Kollegium braucht Anregungen, Input, finanzielle Unterstützung und Gestaltungsvorschläge von außen. Unsere Kooperationspartner kommen aus den verschiedensten Bereichen.

3.4.2.1 Katholische Bücherei

s. dazu Punkt 3.7 des Lesekonzepts,
zu Bibfit s. Punkt 3.8.

3.4.2.2 Zusammenarbeit mit der katholischen und evangelischen Kirche

In Kooperation mit der evangelischen oder katholischen Kirche bereiten wir an beiden Standorten mit den vierten Schuljahren unsere ökumenischen Einschulungsgottesdienste vor. In den letzten beiden Jahren wurde in Eckmannshausen darüber hinaus von den katholischen Kindern des 3. und 4. Schuljahres die Krippenfeier an Heiligabend mitgestaltet. An dem ebenfalls in Eckmannshausen stattfindenden Verabschiedungsgottesdienst für die 4. Schuljahre beteiligen sich alle Klassen.

Die katholische Kirche führt seit Jahren in den 3. Schuljahren regelmäßig eine wöchentliche „Kontaktstunde“ durch, die fest im Stundenplan verankert ist. Diese erteilt die Gemeindeferentin.

Im Religionsunterricht besuchen wir – sofern organisatorisch möglich – die beiden Kirchen oder / und laden den jeweiligen Pastor/die jeweilige Pastorin oder Gemeindeferentin in den Unterricht ein, um mehr über die Kirche vor Ort zu erfahren.

3.4.2.3 Fördervereine der Schulen

An beiden Schulstandorten leisten die Fördervereine wichtige Unterstützung zum Gelingen des Schulalltags. Er bietet finanzielle Hilfe bei Klassenfahrten oder bezahlt Anschaffungen wie Pausenspiele oder Bücher für die Büchereien. Bei vielen Veranstaltungen wie Sportfest, Flohmarkt oder bei Wanderungen organisiert er die Verköstigung. Kulturelle Veranstaltungen werden bezuschusst, ebenso die Selbstbehauptungskurse. In



Eckmannshausen läuft die verlässliche Halbtagsbetreuung über den Förderverein. Hier findet auch jährlich eine größere Aktion statt wie z.B. Circus for Kids, Eislauftag, die der Verein finanziert.

Viele Lehrkräfte sind Mitglied im Förderverein, häufig sind sie auch im Vorstand vertreten, z.B. als Schriftführer.

3.4.2.4 Zusammenarbeit mit der Polizei

In Klasse 1

Viele Kinder kennen „unseren Verkehrspolizisten“ Herrn Setzer bereits aus dem Kindergarten. Anknüpfend an die dortige Ausbildung der Kinder besucht uns Herr Setzer Anfang Klasse 1 und übt gemeinsam mit den Kindern das Verhalten im Straßenverkehr. Hierbei geht es vorrangig um Gefahrenpunkte auf ihrem Schulweg, und um die richtige Kleidung bei unterschiedlichen Wetterlagen, damit man von Auto- und Motorradfahrern frühzeitig gesehen wird. Die einzelnen Aspekte werden im Rahmen des Sachunterrichts in der Schule thematisiert und anschließend aktiv im Straßenverkehr geübt und umgesetzt.

Die Radfahrausbildung

Die Radfahrausbildung wird an unserer Schule in Zusammenarbeit mit der Polizei und vielen Elternhelfern an beiden Standorten unabhängig voneinander durchgeführt. Es werden im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichtsprojektes sowohl theoretische Grundlagen zur Verkehrserziehung als auch verschiedene praktische Übungen auf dem Schulhof und im Straßenverkehr durchgeführt. Ziel des Projekts ist das Bestehen der theoretischen und praktischen Prüfung des „Fahrradführerscheines“.

3.4.2.5 Mädchen- und Jungenförderung

An beiden Standorten finden seit Jahren regelmäßig Selbstbehauptungskurse für die Mädchen und Jungen der 4. Schuljahre statt. Die Nachfrage der Eltern ist groß. Die Fördervereine übernehmen häufig die Organisation und geben einen Zuschuss zu den doch hohen Kosten, um den Kurs auch einkommensschwächeren Familien zu ermöglichen. (Standort Eckmannshausen)

In den letzten vier Jahrgängen finanzierte der Förderverein des Standortes Dreis-Tiefenbach diesen Kurs für alle Jahrgänge. Seit dem Schuljahr 2010/11 wird dieser Kurs jeweils im 2. und im 4. Schuljahr durchgeführt.

3.4.2.6 BANS- Betreuung an Netphener Schulen

Der wichtigste Kooperationspartner unserer Schule ist zweifellos der Verein BANS, der die Halb – und Ganztagsbetreuung des Teilstandortes Dreis-Tiefenbach trägt (In Eckmannshausen leistet diese Arbeit der Förderverein).

Im Vorstand dieses Vereins, der ebenfalls noch die Grundschulen in Netphen, Deuz und Banfe betreut, sitzen Mitarbeiter der Stadtverwaltung Netphen, Mitglieder des Stadtparlaments und Vertreter der Grundschulen. Die Grundschule Dreis-Tiefenbach gehört mit zu den Gründungsmitgliedern.

In Dreis-Tiefenbach besuchen zurzeit über 60 Kinder die Ganztagsbetreuung, weitere 25 Kinder benötigen Halbtagsbetreuung. Von unseren Schülern werden ca. 35 über verschiedene soziale Programme, teils vom Land, teils von der Stadt finanziert, d.h., sie kommen aus problematischen Verhältnissen. Diese Kinder bedürfen unserer Betreuung besonders, sie trägt auch bereits sichtbare Früchte. Die

Zahl unserer Schüler mit Migrationshintergrund, die eine Realschule oder ein Gymnasium besuchen, ist – wenn auch nur leicht – gestiegen.

Unsere Betreuerinnen bieten den Kindern abwechslungsreiche und ihren Interessenslagen entsprechende Beschäftigungsangebote.

Außerdem erledigen die Schüler ihre Hausaufgaben innerhalb einer Stunde und erhalten in der Mittagspause eine gesunde und preiswerte Mahlzeit.

Weiterhin wird auf eine Verzahnung zwischen dem Betreuungsteam und dem Lehrerkollegium geachtet. Die Leiterin der Betreuung nimmt an allen Konferenzen teil. Zwischen den KlassenlehrerInnen und den entsprechenden Betreuerinnen findet je nach Bedarf ein Austausch über die betreffenden Schüler statt.

3.4.2.7 Experimente an der Uni



Eine gern genutzte Möglichkeit sind Besuche an der Uni Siegen, die von Dreis-Tiefenbach aus fußläufig zu erreichen ist. Während es anfangs lose Kontakte waren, die gelegentliche Besuche im Physiklabor der Uni ermöglichten, bietet das **zdi-Schülerlabor** ab dem Wintersemester 2010 Veranstaltungen zu den verschiedensten Themen an. Infos unter: www.uni-siegen.de/fb7/didaktik/zdi

3.4.2.8 Aktionskreis Zahngesundheit des Kreises Siegen Wittgenstein

In Zusammenarbeit mit diesem Aktionskreis werden im Rahmen einer praktischen Unterrichtsreihe sowohl der Aufbau und die Pflege der Zähne als auch „Gesunde Ernährung“ in den Klassen 1-4 regelmäßig durchgeführt.

3.4.2.9 Zusammenarbeit mit den Kindergärten

Mit allen umliegenden Kindergärten findet eine regelmäßige Zusammenarbeit statt, und zwar in folgenden Bereichen:

- Die zukünftige Klassenlehrerin besucht die Kinder im Kindergarten.
- Kindergartenkinder besuchen das erste Schuljahr und nehmen am Unterricht teil.
- Der Elternabend für die Eltern der Vierjährigen wird von beiden Einrichtungen gemeinsam gestaltet.
- Im Laufe des ersten Schuljahres findet ein Erfahrungsaustausch zwischen dem abgehenden Kindergarten und den Grundschullehrerinnen statt.

3.4.2.10 Studienseminar „Gelber Stern“

Zu diesem Thema siehe Punkt 3.4.1 der Lesekonzeption.

3.4.2.11 Rotes Kreuz

Für die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen für Schüler, aber auch für die Lehrer, wenden wir uns regelmäßig an das Rote Kreuz. Ausgebildete Fachkräfte erteilen den Kindern in einem meist zweitägigen Kurs einen anschaulichen Unterricht.

3.4.2.12 Weiterführende Schulen

Teilnahme an Erprobungsstufenkonferenzen

Alle weiterführenden Schulen, an die wir Schüler abgeben, laden regelmäßig im 5. und 6. Schuljahr zu Erprobungsstufenkonferenzen ein. Dabei erhalten die ehemaligen Klassenlehrerinnen und -lehrer Informationen über den Erfolg oder Misserfolg ihrer früheren Schüler. Es erfolgt ein Erfahrungsaustausch mit den Kollegen, Schwierigkeiten können diskutiert werden.

3.4.2.13 Zentrale Buchbestellung

s. dazu Punkt 3.5 unseres Lesekonzepts

4. Gestaltung von Freizeit

4.1 „Offene Ganztagsgrundschule“ am Standort Dreis-Tiefenbach und „Verlässliche Halbtagsgrundschule“ an beiden Standorten.

Am Standort **Dreis-Tiefenbach** ist die „Offene Ganztagsgrundschule“ eingerichtet. In der unterrichtsfreien Zeit werden die Kinder von eigens dafür eingestellten Kräften betreut. Die Betreuungszeit beginnt um 07.45 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Die Kinder essen zu Mittag und nehmen an der Hausaufgabenbetreuung teil.

In der „Verlässlichen Halbtagsgrundschule“ können die Kinder in der unterrichtsfreien Zeit von 07.45 Uhr bis 13.15 Uhr betreut werden.

Am Standort **Eckmannshausen** ist die „Verlässliche Halbtagsgrundschule“ in der Zeit von 07.00 Uhr bis 13.15 Uhr eingerichtet.

Es ist viel pädagogisch sinnvolles Spielmaterial vorhanden, mit dem sich die Kinder in dieser Zeit beschäftigen können. Die Betreuungskräfte bieten darüber hinaus auch vielfältige Aktivitäten an.

Träger in Eckmannshausen ist der Förderverein, in Dreis -Tiefenbach der Verein BANS (Betreuung an Netphener Schulen). Diese Angebote sind kostenpflichtig.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Verein BANS bieten wir in allen Ferien (außer Weihnachten) eine Ferienbetreuung an. Hier werden Kinder von einer angemessenen Anzahl von Betreuungskräften in der Zeit von 07.45 Uhr bis 16.30 Uhr bei vielfältigen Freizeitaktivitäten unterstützt. Dieses Angebot ist kostenpflichtig und findet an der Grundschule in Niedernetphen statt.

4.2 Entwicklung einer kindgerechten Schulhofgestaltung

Am Standort Dreis-Tiefenbach ist am 15.04.2011 eine große Kletterlandschaft mit Rutschbahn auf dem Schulhof neben dem Schulgebäude eingeweiht worden. Die Kletterlandschaft verbindet den unteren mit dem oberen Schulhof .

Dort laden eine Balancierstange, mehrere Schaukelbänke, ein dickes Tau und weitere attraktive Angebote die Kinder ein, sich in den Pausen und am Nachmittag während der Betreuungszeiten zu beschäftigen.

Auf dem unteren Schulhof können außerdem noch ein Klettergerüst und eine Tischtennisplatte zum Spielen genutzt werden. Auch Fußballspielen ist auf einer kleinen Fläche neben einer Kletterwand erlaubt.

Ein rundes, offenes Holzhäuschen mit Bänken, aufgemalte Hüpfkästchen und zwei Tischtennisplatten bieten sich auf dem oberen Schulhof zum Spielen an. Schüler einer 4. Klasse gestalteten die Stützmauer im Kunstunterricht nach Motiven des Malers James Rizzi.

Am Standort Eckmannshausen regen zwei Tischtennisplatten und zwei Basketballkörbe zum Spielen an. Eine Kletterwand, Stelzen, Wurfringe, Dosenstelzen und aufgemalte Hüpfkästchen gehören auch noch zum Spieleangebot.

An beiden Standorten sind Bälle, Tischtennisschläger, Pferdeleinen und Springseile in den Klassen vorhanden.



5. Individuelle Förderung

Aufgabe und Ziel der Grundschule ist es, alle Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lernmöglichkeiten gleichermaßen und bestmöglich zu fördern, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in ihren sozialen Verhaltensweisen, in ihren musischen, praktischen und kognitiven Fähigkeiten und auch in ihrer Lernfreude. Differenzierender Unterricht und ein anregungsreiches Schulleben dienen dem Erreichen dieser umfangreichen Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Dies schließt individuelle Hilfen für Schülerinnen und Schülern mit Lernrückständen ebenso ein wie die Förderung von besonderen Begabungen und Neigungen (s. Richtlinie für die GS, NRW).

Individuelle Förderung zeigt sich in der Dreisbachtalschule in folgenden Handlungsfeldern

5.1 Schulanfang

- Sprachstandsfeststellung „Delfin 4“ in den Kindertagesstätten zur Sprachförderung der Vorschulkinder
- vorschulische Diagnostik im unmittelbaren Anschluss an die Schulanmeldung und evtl. in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten eine weitere Überprüfung kurz vor der Einschulung
- Beobachtung der Lern- und Leistungsentwicklung in den ersten Schulwochen mit dem Ziel einer möglichst individuellen Förderung (*während dieser Beobachtungsphase werden - wenn es möglich ist – auch Stunden in Doppelbesetzungen geführt*)
- Gestaltung eines ruhigen, möglichst störungsfreien Lernumfeldes in den ersten Schulwochen (Klassenlehrerin als feste Bezugsperson, keinen Fachlehrerunterricht, feste Bewegungszeiten, reduzierter Stundenplan, enge Zusammenarbeit mit den Betreuungskräften der OGS)

5.2 Diagnoseverfahren

Die Lehrer der Dreisbachtalschule halten auf verschiedene Art und Weise ihre Beobachtungen fest, z.B. durch Beobachtungstagebücher, Beobachtungsbögen, diverse diagnostische Testverfahren (wie z.B. im Bereich der Rechtschreibung die Durchführung der HSP oder Auswertungen nach B. Leßmann oder N. Sommer-Stumpenhorst) sowie Testmaterial aus den verwendeten Schulbüchern.

Zur Umsetzung der Förderziele trifft jede Lehrkraft ihre eigenen methodisch-didaktischen Entscheidungen und wählt unter der Vielfalt der Materialien diejenigen für die einzelnen Kinder aus, die sie für besonders geeignet hält.

5.3 Individuelle Förderung im Unterricht

- Einsatz von offenen Unterrichtsformen, die individuelles Lernen ermöglichen (Arbeit an Arbeitsplänen wie Tagesplan, Wochenplan, Lernbuffet, Werkstatt-Arbeit, Projekt-Arbeit, Freie Arbeit)
- unterschiedliche Zeitvorgaben für die Erledigung von Aufgaben
- Einsatz von unterschiedlichen Materialien, die individualisiertes Lernen erleichtern (Selbstlernhefte (z.B. aus dem Jandorf-Verlag), Lernkarteien, LÜK Logico, versch. Computerprogramme, ...)

- differenzierter Unterricht mit gezielten Lern- und Förderangeboten, darunter:
 1. Arbeitsblätter unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades
 2. Pflichtaufgaben für alle sowie „Krönchenaufgaben“ als zusätzliche Herausforderung für schneller arbeitende Kinder
 3. Förderunterricht in kleinen Gruppen (teils auch klassenübergreifend)
 4. unterschiedliche Aufgabenstellungen, die dem aktuellen Lernstand der Kinder entsprechen
- Einzel- und Gruppenförderung durch die Mitarbeit von Eltern (z.B. Leseeltern)
- Durchführung von verschiedenen Unterrichtsprojekten in den unterschiedlichen Klassenstufen

5.4 Hausaufgaben im Rahmen individueller Förderung

- Einsatz von teilweise individuellen Hausaufgaben-Wochenplänen
- Lernübungen, die unterschiedliche Lernfortschritte ermöglichen
- Mitarbeit der Lehrer in der Hausaufgabenbetreuung der OGS

5.5 Besondere Konzepte zur individuellen Förderung

- Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund
- LRS-Stunden
- Je nach Ressourcen des Stundenkontingents und der Lehrkraftbefähigung werden AGs in unterschiedlichen Bereichen angeboten (z.B. Fußball, Klettern, Kochen, Kunst, Chor, Theater, Deutsch AG und Mathe AG).

5.6 Förderung von Kindern mit besonderer Begabung

5.6.1 Voraussetzungen

Laut Richtlinien und Lehrplänen sollte der Förderunterricht leistungsstärkeren und leistungsschwächeren Schülern gleichermaßen zugute kommen. Doch überwiegen bei uns – wie bestimmt auch an anderen Schulen - die Angebote für die leistungsschwachen Schüler.

An unserer Schule gibt es seit längerem in der Klasse 4 eine Stunde regelmäßiger Förderung ausschließlich für leistungsstarke Schüler, jeweils ein halbes Jahr Mathematik und Deutsch. Diese Stunde ist als AG im Stundenplan ausgewiesen und findet regelmäßig statt.

5.6.2 Mathematik

In der Mitte der 90- er Jahre erschien die Timms- Studie. Hier wurden die Leistungen im Mathematikunterricht untersucht und für verbesserungswürdig befunden. Dies war der Anstoß für die Einrichtung der Netphener Mathematikolympiade (s. 1.1.2.).

5.6.2.1 Die Mathematik-AG

An beiden Standorten findet im ersten Schulhalbjahr Klasse 4 eine Mathe-AG statt. Der Begriff „AG“ täuscht etwas, es ist keine ganz freiwillige AG. Das Angebot ist für Schüler mit dem Ziel „Gymnasium“ verpflichtend, allen anderen Schülern steht es offen. Etwa die Hälfte der Schüler entscheidet sich für die AG, ob aus eigenem Antrieb oder unter dem Druck der Eltern ist nicht immer ganz klar.

In dieser AG werden Aufgaben bearbeitet, die man umgangssprachlich als Knobelaufgaben bezeichnet und mit dem übrigen Unterricht nichts zu tun haben. Lehrgangsmäßig werden die verschiedensten Bereiche angeboten, hier ein kleiner Ausschnitt:

- Trial and Error-Aufgaben
- Anfertigen von Tabellen
- Lösungsskizzen
- Kombinatorik
- Zahlenfolgen
- Geometrie

Die Kinder sollen sich aktiv-entdeckend mit dem Angebot auseinandersetzen, sie lernen vor allen Dingen auch, Arbeitsschritte und Lösungswege zu beschreiben und zu begründen. Sie bearbeiten die Aufgaben überwiegend in Partnerarbeit.

Es werden keine Arbeiten geschrieben, und es findet auch keine Benotung statt.

5.6.2.2 Teilnahme an der Mathematikolympiade

Seit dem Frühjahr 1998 gibt es in Netphen eine Mathematikolympiade auf Stadtebene. Eine Arbeitsgruppe aus Mathematiklehrern aller damaligen sieben Netphener Grundschulen hatte sie ins Leben gerufen. Die Organisationsform ist stark an die Olympiade der weiterführenden Schulen angelehnt. Auf Schulebene wird die erste Runde ausgetragen, nach einer damaligen Vereinbarung schickt jede Schule pro Klasse drei Schüler weiter.

Bei der Stadtolympiade, die Ende Januar/Anfang Februar stattfindet, werden die Aufgaben der nächsten Runde an einem Vormittag gerechnet und während die Schüler einen Film sehen, kontrolliert. Zur anschließenden Siegerehrung, an der auch der Bürgermeister bzw. sein Stellvertreter teilnimmt, sind die Eltern ebenfalls eingeladen.

Diese Veranstaltung wurde von Kollegen unserer Schule ins Leben gerufen und wird heute noch von ihnen organisiert.

5.6.3 Die Deutsch-AG

Die Deutsch-AG beginnt im Teilstandort Dreis-Tiefenbach nach den Halbjahreszeugnissen. Zu diesem Zeitpunkt steht fest, welche Schüler eine Empfehlung zum Gymnasium erhalten haben, diese werden zur Teilnahme verpflichtet. Den Realschülern wird der Besuch freigestellt.

Ebenso wie in der Mathe-AG wird partnerweise, bei einzelnen Themen auch in Gruppen gearbeitet. Die Themen werden lehrgangsmäßig abgearbeitet, Klassenarbeiten werden nicht geschrieben.

Interessanterweise lässt sich beobachten, dass das Interesse an der Mathe-AG erheblich größer ist.

Als Themen werden Inhalte angeboten, die über den üblichen Unterricht hinausgehen.

Dazu gehören:

- Gedichtinterpretationen
- Grammatikthemen
- schwierige Rechtschreibprobleme
- Erstellen besonderer Texte

Abschließend bleibt festzustellen, dass die Motivation und die Leistungsbereitschaft, die Arbeitshaltung und Disziplin in beiden AG`s sehr hoch ist, selbst wenn – wie oft nicht anders zu organisieren – die Stunde die letzte Schulstunde des Tages ist.

6. Wie wir evaluieren

Stillstand ist Rückschritt – dieser schlagkräftige Slogan der Wirtschaft lässt sich nicht ohne Weiteres auf die Schule übertragen. Doch auch hier muss Veränderung stattfinden, müssen Konzepte auf den Prüfstand gestellt und auf ihre Funktionalität hin begutachtet und gegebenenfalls überarbeitet werden.

6.1 Evaluierung eines Konzepts nach Befragung

6.1.1 Offene Ganztagsbetreuung

Die Offene Ganztagsbetreuung war unser erstes Konzept, das evaluiert wurde. Seit dem Schuljahr 2006/2007 gibt es sie an unserer Schule, die Anmeldezahlen explodierten innerhalb kürzester Zeit. Dies zeugt selbstredend von einer hohen Kundenzufriedenheit, dass heißt, dass Eltern und Kinder eigentlich mit dem System einverstanden sein müssten. Doch auch Gutes kann man noch verbessern!

Näheres dazu s. unter Portfolio Punkt 29.

6.1.2 Unsere Schülerbücherei (Standort Dreis-Tiefenbach)

In diesem Fall lagen die Verhältnisse etwas anders. Im Rahmen der Entwicklung unseres Lesekonzepts fiel uns der Zustand der Bücherei auf. Sie war dringend verbesserungswürdig! Anschließend befragten wir die Schüler und die Büchereimütter.

Näheres dazu s. unter Portfolio Punkt 28
und Lesekonzeption 3.7.2.2

6.2 Evaluierung zur Verbesserung von Unterricht

Hier trat bereits kurz nach Fertigstellung des Schulprogramms der erste Evaluierungsbedarf auf: Auf einer Konferenz fragten wir uns selbstkritisch, wer nun eigentlich nach den Vorgaben die Deutschnoten erteilt habe. Es stellte sich heraus, dass unsere Aufschlüsselung in die einzelnen Kriterien viel zu fein und damit zu umfangreich wurde. Wir haben für die Klassen 3 und 4 das Benotungskonzept überarbeitet, die Eingangsphase folgt noch.

In Mathematik trat ein völlig anders gelagertes Problem auf. Laut Schulprogramm führen wir das Subtrahieren nach der Entbündelungsmethode ein.

Schon in den letzten Jahren äußerten Eltern hier und da einmal, dass ihre Kinder in den weiterführenden Schulen damit auf Schwierigkeiten stießen. Nach massiven Beschwerden auf einer Schulkonferenz im Frühjahr 2010 fragten wir nach und erfuhren, dass in Netphen keine weitere Schule so arbeite. Daraufhin änderten wir auf der nächsten Konferenz den Beschluss des Schulprogramms ab und arbeiten nun nach der Ergänzungsmethode.

7. Haus- und Schulordnung

Durch den Zusammenschluss beider Schulstandorte zu einer gemeinsamen Schule mussten die bereits existierenden Schul- und Hausordnungen neu überdacht und den veränderten Bedingungen angepasst werden. Es entstand eine gemeinsame Schul- und Hausordnung für die Dreisbachtalschule, die jedoch den einzelnen Standorten und ihren Unterschiedlichkeiten Rechnung trägt.

Dreisbachtalschule

Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Netphen
Offene Ganztagschule



Haus- und Schulordnung Dreisbachtalschule

Grundvereinbarungen

In unserer Schule wollen wir viel Neues lernen, Freunde finden, miteinander spielen und Feste feiern. Jeder soll sich in unserer Schulgemeinschaft wohlfühlen, Schüler und Schülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer, alle Betreuerinnen und Betreuer der OGS, Hausmeister und Sekretärin, Eltern und Gäste. Deshalb müssen alle mithelfen und Regeln kennen und beachten.

Unsere oberste Regel, die für alle gilt, lautet:

Ich verhalte mich anderen gegenüber freundlich und rücksichtsvoll und stehe zu dem, was ich tue. Ich weiß, dass das Schulgebäude und alle Gegenstände darin einen großen Wert haben. Deshalb gehe ich sorgfältig damit um.

Auf dem Schulhof in Dreis-Tiefenbach

- Wenn die Hofpause beginnt, nehme ich sofort alles mit, was ich draußen brauche (Jacke, Mütze, Handschuhe und Spielgeräte). Ich darf erst nach der Pause wieder rein.
- Wenn die Kletterlandschaft geschlossen ist, entscheide ich mich für den unteren oder oberen Schulhof. Dort bleibe ich auch.
Während meiner Zeit in der Schule bleibe ich auf dem Schulgelände.
- Ich tue niemandem weh.
- Ich lache kein Kind aus oder beleidige es.
- Ich helfe anderen Kindern und achte besonders auf mein Patenkind.
- Wenn ich mich über jemanden ärgere oder mich belästigt fühle, halte ich mich an unsere 3-Streitstufen-Regel

Drei - Streitstufen - Regel

Wenn ich mich über jemanden ärgere, oder mich belästigt fühle, dann kann ich jemanden zu Hilfe holen.

Dabei gibt es drei Stufen:

Stufe 1: Ich sage, was ich nicht will: **„STOPP, hör auf damit!“**

Stufe 2: Wenn man mich noch nicht in Ruhe lässt, sage ich:
„STOPP, hör auf damit oder ich hole mir Hilfe!“

Stufe 3: Wenn auch nach Stufe 2 das Problem noch nicht gelöst ist, sag ich:
„SO, JETZT REICHT ES MIR! Ich gehe nun zur Pausenaufsicht, weil DU nicht auf mich hörst!“

- Wenn ich auf dem oberen Schulhof auf Toilette möchte, sage ich der Aufsicht Bescheid.
- Auf dem Schulhof darf ich nicht essen und trinken.
- Es gibt feste Plätze, wo ich Fußball und Tischtennis spielen, klettern oder Späßkämpfe machen darf. (**Stopp-Regel**)
- Die Tischtennisplatten auf dem oberen Schulhof sind für die Klassen 3 und 4, die Tischtennisplatte auf dem unteren Schulhof ist für die Klassen 1 und 2.
- Bei Eis und Schnee laufe und turne ich nicht auf den Holzpfehlen.
- Ich werfe nicht mit harten Gegenständen und im Winter nicht mit Schneebällen.
- In Regenspaußen beschäftige ich mich ruhig in meiner Klasse.
- Wenn die Pause zu Ende ist, bringe ich die Spielgeräte wieder mit in die Klasse.
- Die Hofaufsicht, bzw. die Turnhallenaufsicht vor der ersten Stunde beginnt um 7.45 Uhr.
- Erst wenn mein Unterricht oder meine Betreuung beginnt, darf ich ins Schulgebäude.

Auf dem Schulhof in Eckmannshausen

- Wenn die Hofpause beginnt, nehme ich sofort alles mit, was ich draußen brauche (Jacke, Mütze, Handschuhe und Spielgeräte). Ich darf erst nach der Pause wieder rein.
- Während der Schulzeit bleibe ich auf dem Schulhof. Den Weg hinter der Halle und die Böschung betrete ich nicht (Ausnahme: Baum beim kleinen Schulhof).
- Ich tue niemandem weh.
- Ich lache kein Kind aus oder beleidige es.
- Ich helfe anderen Kindern und achte besonders auf mein Patenkind.
- Wenn ich mich über jemanden ärgere oder mich belästigt fühle, halte ich mich an unsere 3-Streitstufen-Regel.

Drei - Streitstufen - Regel

Wenn ich mich über jemanden ärgere, oder mich belästigt fühle, dann kann ich jemanden zu Hilfe holen.

Dabei gibt es drei Stufen:

Stufe 1: Ich sage, was ich nicht will: „**STOPP, hör auf damit!**“

Stufe 2: Wenn man mich noch nicht in Ruhe lässt, sage ich:
„**STOPP, hör auf damit oder ich hole mir Hilfe!**“

Stufe 3: Wenn auch nach Stufe 2 das Problem noch nicht gelöst ist, sag ich:
„**SO, JETZT REICHT ES MIR! Ich gehe nun zur Pausenaufsicht, weil DU nicht auf mich hörst!**“

- Auf dem Schulhof darf ich nicht essen und trinken.
- Auf dem vorderen Schulhof darf ich Ball und Tischtennis spielen (kein Fußball).
- Eine Tischtennisplatte ist für die Klassen 1 und 2, die andere für die Klassen 3 und 4.
- Die Stelzen benutze ich nur bei trockenem Wetter. Ich steige nicht zu den Fenstern auf.
- An der Kletterwand klettere ich nur von links nach rechts. Wenn ich runterfalle, stelle ich mich wieder neu an.
- Wenn die Pause zu Ende ist, bringe ich die Spielgeräte wieder mit in die Klasse.
- In Regenspauzen beschäftige ich mich ruhig in meiner Klasse.
- Die Hofaufsicht vor der ersten Stunde beginnt um 7.50 Uhr. Beim Klingeln darf ich in die Klasse gehen.
- Erst wenn mein Unterricht oder meine Betreuung beginnt, darf ich ins Schulgebäude.

Im Schulgebäude

- Treppenhäuser, Flure und Toiletten sind keine Spiel- und Versteckplätze.
- Ich bewege mich leise durch das Gebäude und renne nicht.
- Ich werfe meinen Müll in den entsprechenden Behälter.
- Ich habe einen Kleiderhaken und benutze ihn auch.
- Ich benutze und verlasse die Toilette ordentlich. Abspülen und Hände waschen vergesse ich nicht! Mit Toilettenpapier, Papierhandtüchern und Wasser gehe ich sorgsam um.

Besonderes

- Elektronische Geräte wie z. B. Gameboy, CD-Player, MP3-Player, Handy sind verboten. Über Ausnahmen muss ich mit den Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Schule sprechen.
- Kriegsspielzeug und gefährliche Gegenstände wie Messer oder Feuerzeuge sind verboten.

Ich werde mich bemühen die Regeln einzuhalten.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Schule werden mir dabei Helfen. Sie werden mich deshalb manchmal an Regeln erinnern müssen. Ihren Aufforderungen muss ich folgen.

Ich traue mich auch, Fehler zuzugeben.

Wenn ich aber extra und öfter gegen die Haus- und Schulordnung verstoße, muss ich mit Folgen rechnen, die ich kenne (siehe Anhang).

Ich habe die Haus- und Schulordnung der Dreisbachtalschule kennen gelernt und will sie einhalten.

Ich bestätige die Haus- und Schulordnung mit meiner Unterschrift:

Netphen, _____

(Unterschrift SchülerIn)

(Unterschrift Erziehungsberechtigte)

(Unterschrift LehrerIn)

Maßnahmen bei Nichteinhaltung der Haus- und Schulordnung

- Die Pausenaufsicht oder meine Klassenlehrerin/ mein Klassenlehrer führt mit allen Beteiligten ein klärendes Gespräch.
- Habe ich jemandem weh getan, werde ich versuchen, es wieder gut zu machen.

Manchmal ist es auch notwendig, dass meine Eltern informiert werden:

- Habe ich absichtlich etwas kaputt gemacht, müssen ich oder meine Eltern dafür sorgen, dass es repariert oder ersetzt wird.

Weitere Konsequenzen können sein:

- Ich schreibe auf, was ich getan habe und was ich mir für die Zukunft vornehme.
- Ich darf an einer Aktion der Klasse nicht teilnehmen (z.B. einer Spielstunde, einem Ausflug oder einer Klassenfahrt).
- Ich nehme zeitweise am Unterricht einer anderen Klasse teil.
- Ich habe für einige Zeit Schulhofverbot.

Halte ich mich jetzt immer noch nicht an die Haus- und Schulordnung, dann überlegt die Klassenkonferenz, welche Folgen das für mich hat. Diese richten sich nach den Ordnungsmaßnahmen der Allgemeinen Schulordnung des Landes NRW.

Das Schul – ABC der Dreisbachtalschule



Ansprechpartner	Sie erreichen uns in Dreis-Tiefenbach montags bis freitags von 7.45 Uhr – 12.00 Uhr unter der Nummer 0271/7711246 oder in Eckmannshausen montags, mittwochs, donnerstags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr unter der Nummer 02738/691150
Arbeitsgemeinschaften	In der Dreisbachtalschule erhalten die Kinder die Möglichkeit, neben den vorgeschriebenen Fächern noch zusätzliche Lernangebote zu nutzen. Diese Angebote werden teils von Lehrkräften, teils aber auch von außerschulischen Partnern angeboten. Solche Angebote sind dann meist auch kostenpflichtig, wie z.B. die Flöten-AG. An den AGs nehmen die Kinder freiwillig, jedoch über einen längeren Zeitraum regelmäßig teil. Sie liegen immer in Randstunden, manchmal auch nachmittags. Regelmäßig werden AGs durchgeführt für Theater, Chor, Klettern, Fußball, Ball über die Schnur, Flöten und Computer.
Betreuung	Im Standort Dreis-Tiefenbach findet die Ganztagsbetreuung von 7.45 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Im Rahmen der Betreuung nehmen die Kinder am Mittagessen teil und erledigen ihre Hausaufgaben. Im Standort Eckmannshausen findet sie von 7.00 Uhr bis 13.30 Uhr statt.
Computer	In Eckmannshausen gibt es einen Medienraum mit 12 Computern, die alle über Internet verfügen. Zusätzlich befinden sich in den Klassenräumen noch 1 bis 2 Computer, teils auch mit Internetzugang. Lernwerkstatt und Antolin stehen zur Verfügung. In Dreis-Tiefenbach gibt es Medienecken in den 3. und 4. Klassen, im 1. und 2. Schuljahr sind sie in Vorbereitung.
Elternbriefe	Die Schulleitung – oder auch der Klassenlehrer – informiert die Eltern über wichtige Ereignisse im Schulleben. Auch wird für jedes Halbjahr ein Terminkalender erstellt. Die Briefe werden in eine Mitteilungsmappe geheftet oder im Mitteilungsheft angekündigt.
Elternsprechtag	In jedem Schuljahr finden zwei Elternsprechtage statt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Darüber hinaus können Sie nach Voranmeldung jederzeit mit den KollegInnen sprechen.
Fehltag	Falls ihr Kind wegen Krankheit fehlt, muss es zeitnah entschuldigt werden. Sie können in der Schule anrufen oder bis spätestens am dritten Tag eine schriftliche Entschuldigung einreichen. Beurlaubungen zu besonderen Anlässen erteilt die Schulleitung, sie sind nicht möglich vor oder nach Ferientagen.
Förderverein	Beide Schulen haben einen Förderverein, der Mitgliedsbeitrag beträgt 13 Euro. Die Fördervereine unterstützen die Arbeit der Schulen durch finanzielle Zuwendungen, durch Mithilfe bei Veranstaltungen und durch eigene Aktivitäten. Beide Fördervereine haben eine hohe Akzeptanz in der Elternschaft.
Frühstück	Die Kinder frühstücken gemeinsam vor der Schulhofpause. Sie können Milch, Kakao, Erdbeermilch und Vanillemilch bestellen.
Fundsachen	Fundsachen werden ein Jahr lang in der Schule aufbewahrt. An den Elternsprechtagen könne sie an den vorgesehenen Stellen durchgesehen werden. Was übrig bleibt, wird einem karitativen Zweck zugeführt. Bitte helfen Sie Ihren Kindern, indem Sie die Kleidungsstücke mit Namen versehen.
Hausaufgaben	Sie sollen in der Regel für die 1. und 2. Klassen 30 min und für die 3. und 4. Klassen 60 min nicht überschreiten.
Klassendienste	Durch die Übernahme von kleinen, überschaubaren Diensten werden die Kinder in die Verantwortung für ihre Schule eingebunden und erfahren Anerkennung für zuverlässiges Handeln.

Patenschaften	Die Kinder der 4. Schuljahre kümmern sich besonders in den ersten Schulwochen um die Erstklässler. Schon vor der Einschulung erhalten diese einen Brief, in dem sich der Pate vorstellt und seine Hilfe anbietet. Am Tag der Einschulung geleiten die Paten die Kinder in ihre Klasse, sie spielen mit ihnen in den Pausen und zeigen ihnen das Gelände. Die Erstklässler haben so immer einen Ansprechpartner.
Schnee und Glatteis	In den letzten Wintern herrschten morgens oft widrige Wetter- und Straßenverhältnisse. In solchen Fällen haben Sie als Eltern das Recht zu entscheiden, ob Sie Ihr Kind zur Schule schicken.
Schulbus	Am Standort Eckmannshausen sind die meisten Kinder Fahrschüler. Alle Eltern erhalten die Busabfahrtszeiten, auch bei Änderungen werden sie unterrichtet. An den Haltestellen und im Bus wird keine Aufsicht geführt, lediglich in den ersten Schulwochen werden die Erstklässler von der Lehrkraft zum Bus begleitet. Im ersten Schuljahr erfolgt auch eine Unterweisung über das richtige Verhalten am und im Bus durch die Polizei.
Schulveranstaltungen	Diese Übersicht würde so umfangreich, dass sie den Rahmen unseres knappen Schul-ABC's sprengen würde. Schauen Sie dazu unter dem entsprechenden Punkt des Schulprogramms nach.
Schulweg	Bitte üben Sie mit Ihrem Kind den Schulweg. Zeigen Sie ihm den sichersten Weg. Sollten Sie Ihr Kind gelegentlich mit dem Auto bringen, so parken Sie etwas abseits von der Schule, um den Fußgängern den Weg und die Übersicht nicht zu versperren.
Schwimmunterricht	Die beiden dritten Klassen erhalten Schwimmunterricht. Der Transport und Eintritt sind kostenlos.
Unfall- und Versicherungsschutz	Während des Unterrichts, auf dem Schulweg und bei allen außerhalb des Schulgebäudes stattfindenden Schulveranstaltungen ist Ihr Kind durch die Stadt unfallversichert. Bitte informieren Sie uns zeitnah, wenn Sie mit Ihrem Kind wegen eines Schulunfalls einen Arzt oder ein Krankenhaus aufgesucht haben, es muss dann eine Unfallmeldung geschrieben werden. Teilen Sie auch dem Arzt mit, dass es sich um einen Schulunfall handelt.
Unterrichtsausfall	Wir bemühen uns, dass nur selten Unterricht ausfällt. Falls kurzfristig ein Kollege erkrankt, wird Ihr Kind in der Schule betreut. Gelegentlich werden wir auch versuchen, Sie anzurufen, ob Ihr Kind früher nach Hause kommen kann. Bei längerfristigen Erkrankungen werden Sie rechtzeitig über Änderungen informiert.
Wettbewerbe	Die Kinder unserer beiden Schulen nehmen an verschiedenen Wettbewerben teil: <ul style="list-style-type: none"> • Mathe-Olympiade für die 4. Schuljahre • Malwettbewerbe der Volksbanken – alle Schuljahre • Gemeindemeisterschaften in Fußball, Leichtathletik und Ball über die Schnur für die 4. Schuljahre • Mundartlesewettbewerb alle 2 Jahre, bisher nur in Eckmannshausen, für die 3. + 4. Schuljahre.
Zahnarzt	Einmal im Jahr kommt der Schulzahnarzt und untersucht Ihre Kinder. Über das Ergebnis erhalten Sie innerhalb kürzester Zeit eine Rückmeldung.
Zufriedenheit	Wir möchten, dass sich Ihr Kind an unserer Schule wohl fühlt und dass Sie mit unserer Arbeit einverstanden sein können. Wir sehen Eltern und Lehrer in einer gemeinsamen Verantwortung und wünschen uns eine konstruktive Zusammenarbeit, die auch Kritik einschließen darf. Nur gemeinsam kann eine ganzheitliche und gesunde Entwicklung Ihres Kindes gelingen. Bitte sprechen Sie uns deshalb an, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt.